



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

PeoplePlanetProfit GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Geschäftsführer
Patrick Wortner

Gerberstraße 7
88250 Weingarten
Deutschland

+49 751 76778728
pwortner@ppp.ms





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die PeoplePlanetProfit GmbH unterstützt Unternehmen seit bereits 2014 zu allen Fragen der Nachhaltigkeit. Speziell bieten wir Dienstleistungen wie bspw. zum Umwelt- und Energiemanagement, zur CO2-Bilanzierungen oder zur Sorgfaltspflicht an. Eine unserer Kernkompetenzen ist die Beratung in den Bereichen des Nachhaltigkeitsmanagements. Kombiniert wird dieses Angebot mit individuellen Softwareprodukten aus eigener Entwicklung, die die heutigen industriellen Bedürfnisse befriedigen. Wir arbeiten mit unserem Team sowohl national als auch international. Durch unser Expertenteam können wir professionelle Unterstützung in diesen Themengebieten anbieten. Besonders zielstrebig sind wir auch in der Forschung & Entwicklung. Aktuelle ZIM-Kooperationsprojekte sind zum Beispiel die 3D Druckoptimierung oder eine Plattform für das maritime Umfeld.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unser Unternehmen repräsentiert die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Dies betrifft nicht nur uns intern, sondern auch unsere Stakeholder, wie Kunden und Lieferanten. Wir achten im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht auf entsprechende Standards. Aufgrund unserer Struktur ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie in die übergeordnete Unternehmensstrategie integriert. Dies spiegelt sich auch in unseren Softwareprodukten und Dienstleistungen wider.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem Global Compact, den ILO-Standards, dem NAP, dem GHG-Protokoll sowie der ISO-Norm 14064 und orientiert sich außerdem an den Entwicklungszielen Nummer 1, 3, 4, 9 und 12 der Vereinten Nationen. Konkrete Maßnahmen, die wir ergreifen, um Nachhaltigkeit zu erreichen, sind die Folgenden:

- Emissionsausgleich durch Kompensation unserer Emissionen
- Mitgliedschaft im AUF und Responsible Steel zur Förderung einer nachhaltigen Lieferkette
- Verwendung von 100% Ökostrom
- Ausschließliche Nutzung von Second Life Büromöbeln und Recyclingpapier
- Verkauf oder Spende von ausrangierten Büromöbel und-geräte
- Spenden für soziale und ökologische Projekte
- Regelmäßige Mitarbeiterfortbildungen

- Flexible Arbeitszeiten sowie Home Office zur optimalen Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Einsatz von digitalen Besprechungen zwischen Kollegen und Kunden, wo immer möglich
- Regelmäßige Mitarbeiterumfragen und Feedbackgespräche
- F&E – Kooperationen durch Forschungsprojekte

2. Wesentlichkeit

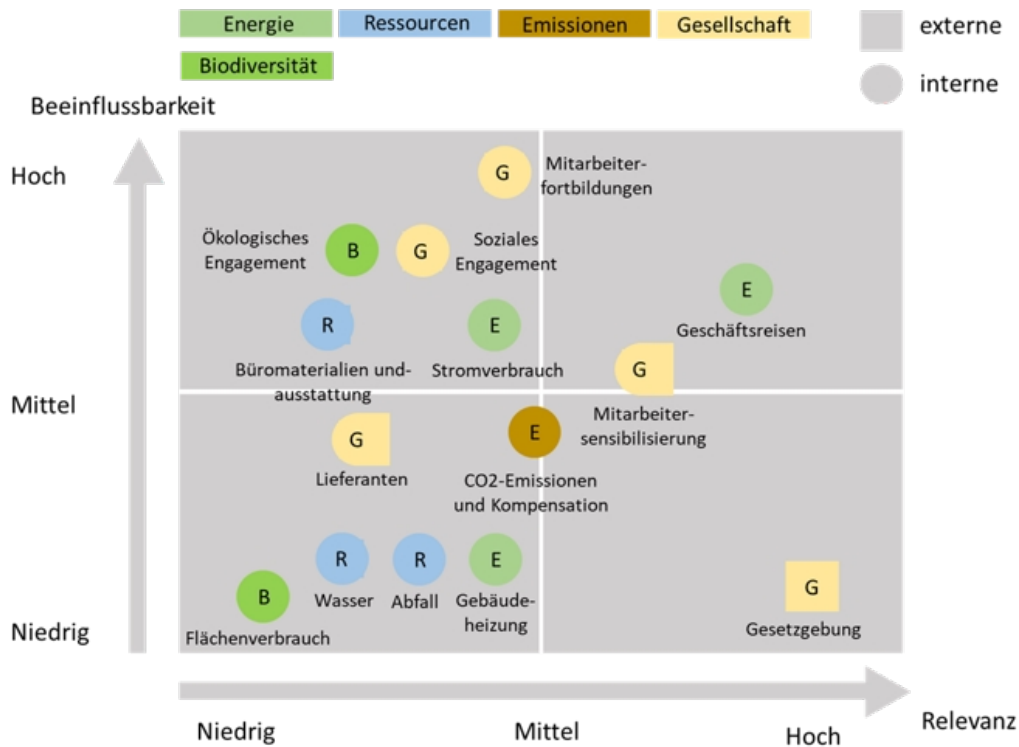
Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Kleinstunternehmen haben wir nur wenig Ressourcen, um ein komplettes Nachhaltigkeitsmanagement aufrecht zu erhalten. Dennoch ist es uns wichtig, einen Beitrag zu leisten.

Im Laufe der Jahre haben wir versucht ein sehr diversifiziertes Portfolio von Kunden und Dienstleistungen aufzubauen. Wir arbeiten mit verschiedenen Arten von Unternehmen aus vielen Branchen zusammen, wie z.B.

Informationstechnologie, Transport, Maschinenbau, Bauwesen, Lebensmittel, Chemie, Metallverarbeitung und Sonstigen. Aufgrund dieser verschiedenen Branchen ergeben sich für uns eine Vielzahl an Anforderungen. Dies betrifft unseren Hauptmarkt Deutschland, aber auch ausländische Tätigkeiten. Gesetze, Verordnungen und Richtlinien aus dem ESG-Bereich haben Einfluss auf unser Handeln. Eine Rechtskonformität sowie eine Konformität der übrigen Standards und Richtlinien wird eingehalten. Dabei verlangt jeder Auftrag unterschiedliche Anforderungen.

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse wurden Aspekte unserer Geschäftstätigkeit identifiziert, welche auf die Nachhaltigkeit einwirken sowie Nachhaltigkeitshemen, die einen Einfluss auf unserer Geschäftstätigkeit haben:



Weitere wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte wurden im Rahmen einer Stakeholder-Analyse identifiziert (siehe hierzu Kapitel 9).

Auf der einen Seite bieten wir ein modulares Softwaresystem, das dank zertifizierter Server nach DIN EN ISO 27001 und Revisionssicherheit höchsten Datenschutzanforderungen gerecht wird. Hier greifen wir auf einen „klimaneutralen“ Anbieter zurück.

Andererseits erbringen wir Beratungsleistungen in den Bereichen Digitalisierung, Managementsysteme, ASI & Responsible Steel, Energieaudits, Ökobilanzen und dem Nachhaltigkeitsmanagement. Wir unterstützen Unternehmen bei der Einführung von CSR auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI), dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und dem UN Global Compact.

Als Beratungsunternehmen spielen wir eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung unserer Kunden für soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen. So leisten wir durch unsere Geschäftstätigkeit einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit. Unsere größte Auswirkung auf die Nachhaltigkeit (Umwelt) sind Geschäftsreisen zu unseren Kunden. Diese sind im Rahmen von Audits oder den Begehungen erforderlich. Wir versuchen diese auf ein Minimum zu beschränken, sofern dies möglich ist.

Wir sind durch unser Nachhaltigkeitsmanagement gut für kommende Herausforderungen vorbereitet und nehmen durch unsere innovative Weise sich ergebende Chancen wahr und ergreifen diese.

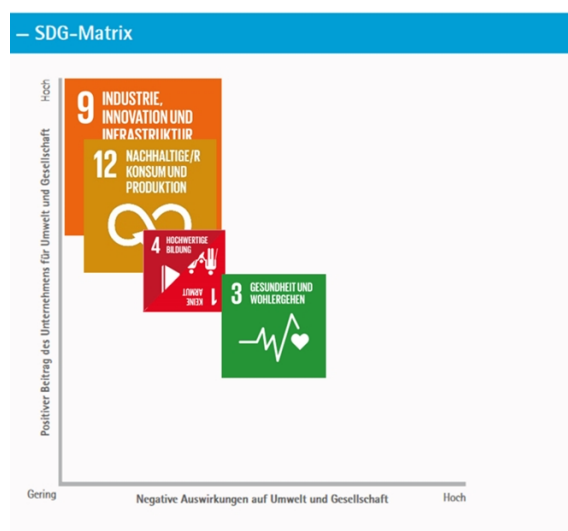
Chancen/Risiken	Erläuterung
Mitarbeiterfortbildungen (Chancen)	Die Übereinstimmung unserer aktuellen und zukünftigen Aufträge
Mitarbeiterfortbildungen (Risiken)	wirtschaftliche Ressourcen und Zeit für die Ausbildung aufwenden und keine
Soziales Engagement (Chancen)	Die Möglichkeit, eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen
Soziales Engagement (Risiken)	Verwendung der Ressourcen nicht wie vereinbart
Mitarbeitersensibilisierung (Chancen)	Höheres Engagement der Arbeitnehmer bei nachhaltigkeitsbezogenen Projekten
Mitarbeitersensibilisierung (Risiken)	geringeres Engagement der Arbeitnehmer bei Projekten, die nichts mit Nachhaltigkeit
Lieferanten (Chancen)	Die Unterstützung von Lieferanten, die soziale und ökologische Compliance
Lieferanten (Risiken)	Höherer Preis der Produkte
Gesetzgebung (Chancen)	Neue Geschäftsfelder aufgrund von neuen Gesetzen möglich
Gesetzgebung (Risiken)	Höherer bürokratischer Aufwand, häufige Änderungen der gesetzlichen Anforderungen
Ökologisches Engagement (Chancen)	Die Möglichkeit, die Umweltbedingungen zu verbessern
Ökologisches Engagement (Risiken)	Verwendung der Ressourcen nicht wie vereinbart
Flächenverbrauch (Chancen)	Reduzierter Energieverbrauch in den Büroräumlichkeiten
Flächenverbrauch (Risiken)	Ausgelagerter Energieverbrauch
Stromverbrauch (Chancen)	Die Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks durch Ökostrom
Stromverbrauch (Risiken)	Hohe Energieverbräuche (Strom)
Gebäudeheizung (Chancen)	Bewusstsein schaffen, auf energieeffiziente Gebäude zu achten
Gebäudeheizung (Risiken)	Hohe Energieverbräuche (Gas)
Geschäftsreisen (Chancen)	Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks durch weniger Geschäftsreisen (mehr Online
Geschäftsreisen (Risiken)	Die Notwendigkeit, öfter zu reisen (Emissionen durch Geschäftsreisen)
Büromaterialien und -ausstattung (Chancen)	Einsparung von Ressourcen
Büromaterialien und -Ausstattung (Risiken)	Keine gute Qualität von Second-Hand-Möbeln und -Geräten
Wasser (Chancen)	Die Verwendung von Wasserspararmaturen
Wasser (Risiken)	Wasserverunreinigung
Abfall (Chancen)	Sortenreine Trennung, Bewusstsein schaffen
Abfall (Risiken)	Recyclingfähigkeit nicht immer gegeben, Transport und Verwertung erzeugen
CO ₂ -Emissionen und Kompensation (Chancen)	Marketing-Vorteil
CO ₂ -Emissionen und Kompensation (Risiken)	Höherer Preis der Kompensation, wenn die Klimazertifikate ihren Preis erhöhen

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir mittel- und langfristige Ziele für die kommende Berichtsperiode 2023 definiert, die sich u.a. auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen stützen.

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse wurden fünf zu priorisierenden SDGs für die PeoplePlanetProfit GmbH bestimmt.



Aufgrund unserer nachhaltigen Beratungs- und Softwareentwicklungsleistungen sowie Forschungsprojekten ist Nachhaltigkeit bereits ein fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, daher beziehen sich unsere Ziele insbesondere auf die Optimierung unserer internen und externen Aktivitäten. Ferner tragen wir hierdurch stark zur Förderung von nachhaltiger Industrialisierung, deren Modernisierung und Innovationen bei (SDG 9).

In regelmäßigen Meetings des Strategieteam besprechen wir die Ziele und leiten Maßnahmen ab. Für die jeweilige Maßnahme werden verantwortliche Personen bestimmt. Ressourcen werden festgelegt. Die Erreichung der Ziele wird quartalsweise vom Nachhaltigkeitsteam sowie von der obersten Leitung geprüft. Dabei werden die Ziele SMART definiert. Sofern erforderlich, werden die Ziele an die sich verändernden Situationen angepasst. Erreichte Ziele werden auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Ggf. werden neue Ziele abgeleitet. Wir arbeiten hierbei nach dem Plan-Do-Check-Act Prinzip. Eine kontinuierliche Verbesserung wird nachverfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Dienstleistungen zu erweitern und neue Tätigkeitsfelder zu etablieren, die die Notwendigkeiten einer Industriebranche im ständigen Wandel widerspiegeln, wie z. B. IT-Security und der CO₂-Fußabdruck-Berechnung.

Neben unseren Dienstleistungen möchten wir unser Kundenportfolio im In- und Ausland erweitern. Unsere langjährigen Kundenbeziehungen sollen noch weiter gestärkt werden.

Langfristig möchten wir mindestens ein soziales Projekt und ein ökologisches Projekt unterstützen, um einen Beitrag für die Gemeinschaft und die Umwelt zu leisten. Wir wollen, dass die PeoplePlanetProfit GmbH Schritt für Schritt in Bezug auf Mitarbeiterzahlen, deutschen und internationalen Kunden, Umsatz und F&E-Projekten wächst. Unser Unternehmen soll sich als Marke etablieren.

Unsere Mitarbeiter sollen weiterhin die Möglichkeit haben sich fortzubilden. Aus diesem Grund sollen die Fortbildungsstunden zur beruflichen Vertiefung oder Kompetenzerweiterung erhöht werden.

Detailliert gestalten sich die Nachhaltigkeitsziele wie folgt:

Priorität	Art	Bereich	SDG	Unternehmensziele
1	Operativ	ENV	13	Ausgleich der vorhandenen Scope 1 - 3 Emissionen aus 2022
1	Operativ	ENV	7	Verwendung von 100 Prozent Ökostrom
5	Operativ	SOC	1, 17	Langfristige Unterstützung mindestens eines sozialen Projektes
5	Operativ	ENV	15	Langfristige Unterstützung mindestens eines ökologischen Projektes
2	Operativ	GOV	8	Jährlicher Umsatzwachstum um 30 Prozent
7	Operativ	GOV	17	Jährlicher Ausbau des internationalen Geschäfts (Umsatz min +10 Prozent)
4	Strategisch	GOV	9	Jährlicher Ausbau der Marke PPP bis 2025 (Website-Traffic min +20 Prozent)
6	Strategisch	SOC	1	Teamgröße von 20 Angestellten bis 2025
10	Operativ	SOC	4	Erhöhung auf 30 Stunden Schulung pro Mitarbeiter
3	Strategisch	GOV	9	Jährlicher Ausbau des Dienstleistungsangebots (min +1 Leistung)
3	Strategisch	GOV	9	Jährlich ein neues Forschungsprojekt
11	Strategisch	GOV	4	Jährlich ein neues Bildungsangebot (Workshop oder Schulung)
19	Operativ	SOC	3	Einführung einer jährlichen Resilienz-/Wohlfühlumfrage sowie Umfrage für Verbesserungsideen
8	Operativ	ENV	12	Verkauf oder Spende "alter" Bürogeräte
9	Operativ	SOC	4	Einführung der Diskussion über Ausbildungspläne im Rahmen des Mitarbeitergesprächs

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir sind ein Beratungsunternehmen. Unsere Wertschöpfungskette hat daher keine Rohstoffgewinnung, Transport, Herstellung, Nutzungsphase und kein Recycling. Lediglich unsere Softwareprodukte werden auch „genutzt“. Hier setzen wir aber auf einen klimaneutralen Serverbetreiber, damit die Systeme nur einen minimalen Impact verursachen.

Die Transporte von eingekauften Waren (Büromaterial), die nicht ausgeglichen versendet werden können, werden von uns über den CCF berechnet und ausgeglichen.

Relevante ökologische und soziale Probleme entlang der Wertschöpfungskette konnte das Management bisher nicht identifizieren. Falls dies in Zukunft mit dem Unternehmenswachstum ein Problem darstellen sollte, werden wir die entsprechende Risikoanalyse durchführen und diese an alle Stakeholder durch einen Code of Conduct kommunizieren.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als kleines Beratungsunternehmen wird die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen zwischen der operativen und der Führungsebene geteilt. Im zweiwöchentlichen Zyklus besprechen wir im Team allgemeine Themen und Nachhaltigkeitsthemen. Dabei werden laufende Ziele geprüft und bereits umgesetzte Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit geprüft. Zur Zielverfolgung verwenden wir ein Softwaresystem.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit hat für uns eine besondere Bedeutung. Wir versuchen allen Bedürfnissen und Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden und legen großen Wert darauf, finanzielle, soziale und ökologische Belange zu berücksichtigen. Basierend auf unserer Stakeholder-, sowie Risikoanalyse setzen wir die Anforderungen um und priorisieren Maßnahmen mit höherer Gewichtung.

Unser Qualitäts- und Compliance-Managementsystem werden gepflegt, um unseren Kunden und Mitarbeitern die beste Effizienz zu garantieren. Einmal jährlich führen wir zudem ein internes Audit durch.

Wir aktualisieren unser Gesetzesregister regelmäßig, um alle neuen wichtigen Änderungen und Normen zu integrieren.

Alle Informationen, die unsere Mitarbeiter kennen müssen, werden über unser Cloudsystem veröffentlicht, um vollständig transparente Prozesse zu gewährleisten. Schulungen und Trainings gehören ebenso zum Alltag. Dies sind Schulungen durch externe Anbieter z.B. zum Umweltmanagementsystem, Projektleitung, Lieferkette, Social Management.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Einmal im Jahr setzen wir unsere gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele. Zur Messung und Steuerung dieser Ziele erfassen wir ganzjährig Kennzahlen und werten am Jahresende die Gesamtentwicklung aus. Wir aktualisieren unsere Geschäftsplanung kontinuierlich zu den festgelegten KPIs. Auf diese Weise können wir das Wachstum unseres Unternehmens verfolgen und zukünftige Entwicklungen antizipieren oder korrigierende Maßnahmen ergreifen. Je nach Kennzahl legen wir Ziele fest.

Zu diesem Zweck erfassen wir Daten zum Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen, Klimarelevanter Emissionen, Lieferkette, arbeitsbedingter Ausfälle, Fortbildungen, Reisen, Diversität, Korruption, Diskriminierung, Lieferanten, Einhaltung von Menschenrechtsstandards, Gesetzen und Rechtsvorschriften sowie betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Die erfassten Daten stammen bspw. von Rechnungen (Strom, Gas, Diesel, etc.) oder internen Erfassungssystemen (Weiterbildungsstunden, Neueinstellungen, etc.). Die Daten werden mit den Vorjahreswerten verifiziert und auf Plausibilität geprüft. Außerdem betrachten wir die Gesamtentwicklung der einzelnen Daten über definierte Zeiträume.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte sind Kundenorientierung, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Transparenz, Effizienz, Motivation und Nachhaltigkeit. Als Beratungsunternehmen legen wir großen Wert auf langfristige Beziehungen zu unseren Kunden. Wir wollen mittelständische Unternehmen durch personalisierte smarte und nachhaltige Software- und Beratungsleistungen in allen Prozessen effizienter machen. Diese Flexibilität ermöglicht es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden schnell zu erfüllen und Zeit zu sparen. Die Anzahl

unserer Referenzen bestätigt die Qualität unserer Arbeit und Zuverlässigkeit. Transparenz hat für uns einen besonderen Stellenwert. Deshalb veröffentlichen wir unsere CO2-Emissionen auf unserer Webseite. Sämtliche Firmendokumente sind für alle Mitarbeiter in unserer internen Plattform zugänglich. Das geistige und körperliche Wohlbefinden unseres Teams ist eine unserer Prioritäten, denn nur motivierte Mitarbeiter mit einer gemeinsamen Unternehmensvision können sich in einem langfristigen Engagement einbinden.

Mitarbeiter werden regelmäßig in Bezug auf unsere gemeinsam erarbeitete Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen geschult. Dies betrifft auch neu eingestellte Personen. Schulungen erfolgen ebenso zu rechtlichen Anforderungen wie auch zu Gefährdungen am Arbeitsplatz. Die Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsbericht festgehalten und entsprechend von uns (vor-) gelebt.

Externe Stakeholder wie bspw. Kunden und Lieferanten werden ebenfalls von uns zu Themen, wie Umweltmanagement, Emissionen, Klimawandel etc. geschult. Dazu haben wir spezielle Workshops ausgearbeitet.

Alle Trainings werden auf Deutsch sowie bei Bedarf auf Englisch angeboten. Spezielle Trainings im Ausland erfolgen zusammen mit Übersetzern.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Unser Vergütungssystem bietet unseren Mitarbeitern ein Festgehalt und ein Bonussystem für neue und bestehende Projekte. Lohnunterschiede zwischen Arbeitnehmern erklären sich durch unterschiedliche Bildungsniveaus, Erfahrungen und Verantwortlichkeiten. Nicht monetäre Anreize beziehen sich auf die Vorteile einer 100 %-igen Arbeitsform im Home Office mit flexiblen Arbeitszeiten während des Tages. Dies hängt mit der Nachhaltigkeit zusammen, da es dazu beiträgt, das Pendeln zwischen Wohnung und Büro zu reduzieren.

Darüber hinaus investieren wir in eine nachhaltige Wertschöpfungskette, weil wir langjährige Mitarbeiter beschäftigen und in deren Entwicklung investieren. Die Unternehmensgröße schließt die Einrichtung von Kontrollgremien aus, aber

wir begleiten den individuellen Weg jedes Mitarbeiters. Wir geben Berufseinsteigern die Möglichkeit, bei uns beruflich zu wachsen, Erfahrungen und Verantwortung zu sammeln, an unseren Projekten mitzuarbeiten und „Learning by Doing“ zu lernen. Eine Zielkontrolle, findet im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aufgrund unserer Größe haben wir nicht explizit eine Trennung zwischen Management und Angestellten.

Alle Mitarbeiter inkl. Geschäftsführung sind unbefristet angestellt. Die Vergütung erfolgt monatlich gemäß Arbeitsvertrag. Zusätzlich erfolgt eine jährliche Bonuszahlung bezogen auf die Kundenprojekte.

Alle langjährigen Angestellten können von einer beruflichen Altersvorsorge profitieren.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Geschäftsführung zum Median beträgt 1,4. Bei dieser Berechnung sind die Gehälter der geringfügig beschäftigten Personen nicht mitberücksichtigt, da deren Arbeitszeit reduziert ist.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Nachhaltigkeit ist eine der obersten Prioritäten auf unserer Agenda und wir sensibilisieren nicht nur unsere Kunden durch unsere Dienstleistungen, sondern auch alle unsere Stakeholder.

Über unser Qualitätsmanagementsystem führen wir eine jährliche Stakeholderanalyse durch. Dabei werden sowohl interne als auch externe Stakeholder analysiert, deren Erwartungen an uns geprüft und Risiken und Chancen abgeleitet. Bei der Stakeholderanalyse ist eine Kommunikationsmatrix hinterlegt, die beschreibt, wann, mit wem, worüber was, wie oft kommuniziert wird.

Relevante Anspruchsgruppen sind:

Interne Stakeholder

-Angestellte: sichere Beschäftigung mit Gehaltsentwicklung

-Vorstand/Management: Zielerreichung (Gewinn, Nachhaltigkeit, Umsatzentwicklung, Marktanteil...)

-Eigentümer: Zielerreichung (Gewinn, Nachhaltigkeit, Umsatzentwicklung,

Marktanteil...), Unternehmenserhalt

Externe Stakeholder

-Lieferanten: Liquidität, Langfristigkeit, Zahlungsziele

-Kunden: Faire Preise, Leistungserfüllung

-Gewerkschaften: Faire Bezahlung, Tarifverträge

-Staat: Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

-Gemeinde: Steuern, Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

-Wirtschaftsprüfer: Bilanzierung/Abschlüsse etc.

-Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Gerechtigkeit, Gleichverteilung, Umweltschutz, soziale Standards

Wir arbeiten priorisiert mit externen Partnern und Lieferanten zusammen, die ähnliche Nachhaltigkeitsziele verfolgen.

Da für uns auch die Forschung eine wichtige Rolle spielt, legen wir großen Wert auf unsere Forschungspartner und stehen im ständigen Dialog, um die Projektaktivitäten optimal zu koordinieren. Wir erkennen auch die Relevanz vieler Experten, von denen wir uns durch Konferenzen, Kongresse, Seminare und Schulungen zusätzliches Wissen aneignen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Interne Stakeholder

-Angestellte: sichere Beschäftigung mit Gehaltsentwicklung

-Vorstand/Management: Zielerreichung (Gewinn, Nachhaltigkeit, Umsatzentwicklung, Marktanteil...)

-Eigentümer: Zielerreichung (Gewinn, Nachhaltigkeit, Umsatzentwicklung, Marktanteil...), Unternehmenserhalt

Externe Stakeholder

-Lieferanten: Liquidität, Langfristigkeit, Zahlungsziele

-Kunden: Faire Preise, Leistungserfüllung

-Gewerkschaften: Faire Bezahlung, Tarifverträge

-Staat: Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

-Gemeinde: Steuern, Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

-Wirtschaftsprüfer: Bilanzierung/Abschlüsse etc.

-Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Gerechtigkeit, Gleichverteilung, Umweltschutz, soziale Standards

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir treiben Innovationen in Richtung Nachhaltigkeit durch die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte voran. Wir helfen anderen Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsziele durch die Implementierung unseres digitalen Systems zu erreichen und ihre Prozesse zu erleichtern. Wir beraten unsere Kunden bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie richten gemeinsam die gewünschten Managementsysteme zur Erfüllung sozialer, ökonomischer und ökologischer Anforderungen (z. B. Carbon Footprint, Ökobilanzen, Lieferketten-Sorgfaltspflichtgesetz, CSR-Kriterien, etc.) ein. Die Digitalisierung ist für die Innovationsförderung von großer Bedeutung. Deshalb bieten wir individuelle Lösungen für die Entwicklung von Plattformen. Um den

Erfolg jedes Projekts zu garantieren, arbeiten wir mit unseren Partnern und Auftraggebern in enger Abstimmung zusammen.
Bei Bedarf führen wir Workshops und Seminare durch, um Kunden und ggf. Lieferanten zu einem bestimmten Thema weiterzubilden.
Geförderte Forschungsprojekte bilden eine Grundlage unserer Innovationen. Dabei achten wir darauf, dass die Forschungsvorhaben die drei Säulen der Nachhaltigkeit bedienen. Diese Projekte laufen über Netzwerke ab, in denen sowohl Vertreter aus der Industrie als auch aus der Wissenschaft beteiligt sind. Die hier entwickelten Produkte werden bis zur Marktreise getrieben.
Durch eine enge Zusammenarbeit mit den identifizierten Stakeholder und durch Beobachtung von aktuellen Trends und Innovationen, nehmen wir Chancen zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung wahr und entwickeln so auch innovative Lösungen für unsere Kunden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Da es sich bei der PeoplePlanetProfit GmbH um ein kleines Unternehmen mit wenigen Finanzanlagen handelt, werden die Leistungsindikatoren als nicht relevant eingestuft.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Aufgrund unserer Beratungs- und Softwareentwicklungstätigkeit ist die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen im Verhältnis zum produzierenden Gewerbe sehr gering. Unsere verwendeten Ressourcen für den täglichen Büroalltag sind Energie (Strom, Gas, Diesel, Benzin), Verpackungsmaterialien, Büroartikel und Wasser für Sanitäranlagen (siehe folgende Tabelle). Die genaue Menge wird über den CCF dargestellt.

Bezeichnung	Wert 2022	Einheit
Strom	5256	kWh
Gas	7866	kWh
Wasser	60	m ³
Benzin/ Diesel	9600	km
Abfälle (sortenrein)	12	t

Die größte Menge an Ressourcen, die wir verbrauchen, sind IT-Geräte wie Laptops, Computer, Handys, Server, Internet-Router und andere elektrische Geräte, wie Kaffeemaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke. Die Geräte werden abgeschrieben. Soweit möglich, setzen wir auf refurbished-Geräte.

Bei der Büroausstattung verwenden wir ausschließlich Recyclingpapier und verwalten die meisten Dokumente online. Wir wenden ein Konzept der Wiederverwendbarkeit und Reparierbarkeit an, deshalb sind alle Möbel, die in unserem Büro verwendet werden aus zweiter Hand.

Insofern Ausstattung und Geräte aus erster Hand beschafft werden, achten wir auf Umweltsiegel. Neben einer regionalen Beschaffung setzen wir auch auf eine regionale Entsorgung unseren Abfall.

Für unseren Strombedarf setzen wir zu 100% auf Ökostrom. Bei energiebetriebenen Geräten achten wir auf die Energieeffizienz und prüfen beim Erwerb, ob diese auf einem aktuellen Stand ist. Wir verwenden einen klimaneutralen Server.

Durch das Wiederaufforstungsprojekt mit Treedom unterstützen wir die Biodiversität.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Zur Verbesserung der Ressourceneffizienz haben wir uns zum Ziel gesetzt ausrangierten Geräte und Büroausstattung weiter zu verkaufen oder zu spenden. Darüber hinaus haben wir bereits erfolgreich unser Ziel hinsichtlich dem Bezug von 100% Ökostrom erreicht.

Ein künftiges Mitarbeiterziel wird es sein, jährliche eine Fortbildung zum Thema nachhaltige Ressourcennutzung zu belegen.

Unsere täglichen Treffen zwischen Mitarbeitern finden in digitaler Form statt. Auch der Großteil der Kommunikation mit externen Parteien findet vorrangig online statt. Im Falle von Versandtätigkeiten achten wir darauf Verpackungsmaterialien wiederzuverwenden.

Darüber hinaus haben wir keine weiteren Ziele und konkreten Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, die wir in unser Ressourcenmanagement einbeziehen, da wir neben den genannten Ressourcen keinen wesentlichen Impact ermitteln konnten.

Ebenso haben wir außer den Emissionen unserer Dienstreisen, die wir kompensieren, kein weiteres Risiko zu berücksichtigen. Wir sparen dank unserer Home-Office-Modalitäten und dem klimaneutralen Server eine Menge CO₂-Emissionen ein.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Nicht erneuerbare Materialien sind Büromöbel (ausgenommen Holzmöbel), Bürobedarf (Kugelschreiber, Hefter etc.), ein Firmenfahrzeug und IT-Geräte.
Erneuerbare Materialien sind Holz (Tische, Stühle, Papier)
Wir beziehen keine direkten Ressourcen, da wir ein Dienstleister sind.
Die genauen Zahlen dokumentieren wir in unserem CCF-Erfassungsbogen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i. Stromverbrauch 5.256 kWh inkl. Home-Office-Tätigkeit.
- ii. Heizenergieverbrauch 7.866 kWh inkl. Home-Office-Tätigkeit.
- iii. Kühlenergieverbrauch 0 kWh
- iv. Dampfverbrauch 0 kWh

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i. verkauften Strom 0 kWh

ii. verkaufte Heizungsenergie 0 kWh

iii. verkaufte Kühlenergie 0 kWh

iv. verkauften Dampf
0 kWh

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen. 13.122 kWh

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm. ISO 14001 und ISO 14064. g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren. Energieagentur NRW

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

Verwendung von Bürogeräten mit geringem Energy-Label, Schulung der Angestellten (Richtiges Lüften, Stand-by-Zeiten, etc). Nutzung von Smart-Home Geräten (Präsenzmelder), Nutzung effizienter Fahrzeuge.

Eine genaue Quantifizierung ist aufgrund der primären Home-Office-Tätigkeit nicht möglich. Im Büro selbst ist der Energieverbrauch sehr gering.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

Strom, Heizenergie, Diesel

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

Basisjahr 2020, da erstmalige Berechnung des CCF

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

In Anlehnung an EN 16247

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser; 0 m³
- ii. Grundwasser; 0 m³
- iii. Meerwasser; 0 m³
- iv. produziertes Wasser 0 m³
- v. Wasser von Dritten. 0 m³

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser; 0 m³
- ii. Grundwasser; 0 m³
- iii. Meerwasser; 0 m³
- iv. produziertes Wasser; 0 m³

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien. 0 m³

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS))); 60 m³
- ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)). 0 m³

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Annahme: 40 l pro Tag pro Angestelltem x Vollzeitäquivalent x 250 Arbeitstage

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

gemischter Siedlungsabfall	2,4	T
Pappe/ Papier/ Kartonagen	6	T
Verpackungen	2,4	T
Bioabfälle	0,6	T
Glas	0,6	t

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Gemäß Gewerbeabfallverordnung und dem Abfallrechner des BSR.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Seit 2020 ermitteln wir unseren Corporate Carbon Footprint nach der ISO-Norm 14064 zur Berechnung von Treibhausgasemissionen und dem Entzug von Treibhausgasen. Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung verwendet.

In Scope 1 haben wir die direkten THG-Emissionen im Unternehmen aus der eigenen Verbrennung von Primärenergieträgern quantifiziert. Der Großteil dieser Emissionen entsteht durch Dienstfahrten mit unseren Fahrzeugen und beläuft sich auf 1,6 Tonnen CO₂-Äquivalente. Zusätzlich verursacht die

Beheizung unseres Gebäudes mit Erdgas 1,4 t CO₂-Äquivalente. Unsere Scope 1-Emissionen betragen damit 3,0 t CO₂-Äquivalente. Als Beratungsunternehmen ohne industrielle Produktion fallen keine Emissionen im Zusammenhang mit Kühlmitteln und Prozessen an.

In Scope 2 berechnen wir die indirekten Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, also Strom. Diese betragen 0,2 t CO₂-Äquivalente. Wie bereits erwähnt, wird unser Büro zu 100 % mit Ökostrom betrieben.

In Scope 3 haben wir alle indirekten Emissionen quantifiziert, die in unserer Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen. In Scope 3 haben wir viele Kategorien wie Waren/Dienstleistungen (0,5 t CO₂-Äquivalente), Kapitalgüter (5,7 t CO₂-Äquivalente) Abfälle (0,3 t CO₂-Äquivalente), Berufsverkehr (0,4 t CO₂-Äquivalente) und vorgelagerte Transporte (0,1 t CO₂-Äquivalente) berechnet. Alle Scope-3-Emissionen betragen zusammen 11,9 t CO₂-Äquivalente.

Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2022 ein CO₂-Fußabdruck von 15,1 t CO₂-Äquivalenten.

Die verursachten Emissionen wurden durch die Investition in ein Wiederaufforstungsprojekt mit Treedom kompensiert.

Unser Ziel zur Umstellung auf Ökostrom haben wir bereits seit Geschäftsbeginn erreicht. Die Heizenergie können wir nicht umstellen, da wir in einem gemeinschaftlich genutzten Raum in Miete sind. Die Fahrzeuge auf E-Antrieb umzustellen ist für uns aktuell weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll. Neben diesen Herausforderungen und Reduzierungsmöglichkeiten konnten keine weiteren wesentlichen Aspekte identifiziert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

3,0 t CO₂e in 2022

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

Wir verwenden keine klimarelevanten Gase

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

Wir bilanzieren keine biogenen Kohlenstoffe.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

2020, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

ii. der Emissionen im Basisjahr;

Die direkten Emissionen in Scope 1 betragen 2,1 t CO₂-Äquivalente, die indirekten Emissionen in Scope 2 0,7 t CO₂-Äquivalente und die indirekten Emissionen in Scope 3 1,1 t CO₂-Äquivalente. Die Gründe für den Anstieg der Emissionen gegenüber 2022 sind das Wachstum unseres Unternehmens. Vor allem mit der Investition in ein Büro und der gestiegenen Anzahl von Projekten, die zu Dienstreisen führten.

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

Keine

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung verwendet.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

keine

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

ISO 14064

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

0,2 t CO₂-Äquivalente

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

0,2 t CO₂-Äquivalente

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

Wir verwenden keine klimarelevanten Gase d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

2020, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

ii. der Emissionen im Basisjahr;

Die direkten Emissionen in Scope 1 betragen 2,1 t CO₂-Äquivalente, die indirekten Emissionen in Scope 2 0,7 t CO₂-Äquivalente und die indirekten Emissionen in Scope 3 1,1 t CO₂-Äquivalente.

Gründe für den Rückgang der Emissionen gegenüber 2022 sind die Umstellung auf 100 % Ökostrom.

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

Keine

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung verwendet.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

keine

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

ISO 14064

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

11,9 t CO₂-Äquivalente

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

Wir verwenden keine klimarelevanten Gase

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

Wir verwenden keine klimarelevanten Gase

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen

(Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

SCOPE	BEREICH	BEZEICHNUNG	ENERGIETRÄGER	T CO2-ÄQV.
3.1	Waren/Dienstleistungen	Alle	–	0,5
3.2	Kapitalgüter	Alle	–	5,7
3.3	Emissionen Scope 1 + 2	Alle	Mix	2,3
3.4	Vorgelagerte Transporte	Mix	Mix	0,1
3.5	Abfälle	Mix	–	0,3
3.6	Geschäftsreisen	Reisen	–	0,0
3.7	Berufsverkehr	Mix	Mix	0,4
3.8	Leasing	Leasinggeräte	–	n.v.
3.9	Nachgelagerte Transporte	Mix	–	n.v.
3.10	Weiterverarbeitung	Mix	–	n.v.
3.11	Nutzungsphase Produkte	–	–	n.v.
3.12	Entsorgung Produkte	–	–	n.v.
3.13	Verleaste Produkte	–	–	n.v.
3.14	Franchise	–	–	n.v.
3.15	Investitionen	Spenden	–	0,0
3.16	Frischwasser	Betrieb	–	0,0
3.17	Abwasser	Betrieb	–	0,0

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

2020, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

ii. der Emissionen im Basisjahr;

Die direkten Emissionen in Scope 1 betragen 2,1 t CO₂-Äquivalente, die indirekten Emissionen in Scope 2 0,7 t CO₂-Äquivalente und die indirekten Emissionen in Scope 3 1,1 t CO₂-Äquivalente. Die Gründe für den Anstieg der Emissionen gegenüber 2022 sind das Wachstum unseres Unternehmens.

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

Keine

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale

Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung verwendet.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

ISO 14064

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

Umstellung auf 100 % Ökostrom

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

Wir verwenden keine klimarelevanten Gase

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

2020, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

Scope 2 indirekte Emissionen:

-Strom (Energieträger)

Scope 3 sonstige indirekte Emissionen:

- Waren/Dienstleistungen

- Geschäftsreisen

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

ISO 14064

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die PeoplePlanetProfit GmbH ist ein kleines Beratungsunternehmen mit im Jahr 2022 8 eingestellten Mitarbeitern. Wir haben keine weiteren Niederlassungen im In- und Ausland, aber einige unserer Kunden beauftragen uns mit internationalen Projekten. Arbeitnehmer haben in diesen Fällen die gleichen Arbeitnehmerrechte wie in Deutschland. Unser Hauptziel ist die Einhaltung des deutschen Rechts und der wichtigsten internationalen Standards wie der ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Da wir zwischen unseren Leistungen die Implementierung von Social Compliance Management Systemen anbieten, sind unsere Mitarbeiter bereits über das Thema informiert. Dies trägt dazu bei, sie über sichere, faire und gesunde Arbeitspraktiken aufzuklären.

Für 2025 planen wir, die Mitarbeiterzahl mindestens zu verdoppeln und unser Leistungsspektrum zu erweitern. Ein Risiko, das sich aus dieser Situation ergeben könnte, ist die Überlastung unserer Mitarbeiter, wenn der Bilanzwert nicht erreicht ist. Gerade in bestimmten Phasen von Projekten konnten wir viel Arbeit und überflutete Zeitpläne erleben. Wir kümmern uns sehr um die körperliche und geistige Gesundheit unserer Mitarbeiter, damit sie keine Überstunden machen müssen. Wir sind flexibel in der Wahl des Arbeitsplatzes und der Arbeitszeit, halten uns aber strikt an den 8-Stunden-Arbeitstag unserer Mitarbeiter. Eine Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze ist bereits Standard. Darüber hinaus sollen Mitarbeiter für das Thema sensibilisiert werden, weshalb eine jährliche Fortbildung zum Themen Ergonomie und Mental Health verpflichtend wird.

Zukünftige Ziele, die wir 2024 umsetzen wollen, sind Zuschüsse für ergonomische Büroausstattung (z. B. höhenverstellbare Stühle und Tische), Zuschüsse für Sportkurse und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter. Wir nehmen die Gesundheit unserer Mitarbeiter sehr ernst. Da sie von zu Hause

arbeiten, ist es wichtig, dass sie ein angemessenes Arbeitsumfeld haben. Ein ergonomischer Schreibtisch und Stuhl können den Unterschied ausmachen, um z.B. Rücken- und Nackenschmerzen vorzubeugen oder sie zu lindern.

Zur Achtung der Arbeitnehmerrechten führen wir eine Lieferantbewertung, einen Code-of-Conduct sowie ein zentrales Rechtsregister.

Da wir ein kleines Unternehmen sind, können Mitarbeitern sich im Rahmen regelmäßiger Austauschrunden im Unternehmen und dessen Nachhaltigkeitsmanagement beteiligen. Künftig soll darüber hinaus eine jährliche Resilienz-/Wohlfühlumfrage sowie eine Umfrage für Verbesserungsideen durchgeführt werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Aspekte wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter spielen bei uns weder im Einstellungsprozess noch im Arbeitsleben eine Rolle. Jegliche Form der Diskriminierung, die sich aus diesen Aspekten ergibt, ist absolut verboten. Dies ist auch in unserem Code of Conduct festgelegt.

Insgesamt beschäftigen wir ähnlich viele Frauen wie Männer – auch in der Führungsebene. Allgemein handelt es sich bei unser Team um eine bunte Mischung aus hochqualifizierten Mitarbeiter/innen in verschiedenen Anstellungsmodellen. Dies soll auch beibehalten werden. Es gibt nur eine flache Hierarchiestufe im Unternehmen.

Wir fördern die Vielfalt unserer Mitarbeiter und glauben, dass die besten Teams die Gemischten sind. Alle unsere Mitarbeiter verdienen fair und leistungsgerecht, wobei sich Unterschiede aus Erfahrung, Ausbildung und Verantwortung ergeben. Zusätzlich zu unserem Grundgehalt ergeben sich Bonuszahlungen bezogen auf die jeweiligen Projekte. Seit unserer Gründung ist Remote Working unsere gängiges Modell, um Arbeit und Privatleben optimal zu integrieren.

Einer unserer wichtigsten Werte ist es, ein flexibles Unternehmen zu sein. Das Büro ist für unseren Geschäftsleiter geplant, um unsere Kunden für

Besprechungen zu empfangen, die nicht online durchgeführt werden können.

Weitere Ziele haben wir noch nicht geplant. Wenn das Unternehmen wächst, werden wir weitere Maßnahmen evaluieren, um die Chancengerechtigkeit zwischen allen unseren Mitarbeitern zu gewährleisten.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter ihre Kompetenzen erweitern und sich jeden Tag neuen Herausforderungen stellen. Das Ziel wird durch regelmäßige Schulungen bzw. Weiterbildungen erreicht. So sollten pro Mitarbeiter mindestens 20 Stunden pro Jahr für Weiterbildungen verwendet werden. Dies gilt unabhängig von der Position im Unternehmen. Dieses Ziel wird aber nicht im Detail berichtet, da dies unser erster Nachhaltigkeitsbericht ist.

Unser Ziel für 2024 ist es, die Weiterbildungsstunden auf 30 Stunden pro Jahr zu erhöhen. Eine unserer obersten Prioritäten ist die ständige Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit Online-Kurse auf einer E-Learning-Plattform flexibel und von überall zu absolvieren. In einem Schulungsprogramm mit allgemeinen und individuellen Kursen sind diese beschrieben. Jeder kann frei wählen, zusätzliche Kurse in verschiedenen Themen zu absolvieren, die für die berufliche Vertiefung, Kompetenzerweiterung, Gesundheitsmanagement oder Digitalisierung wichtig sind. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zu internen oder externen Seminaren und Schulungen zu neuen Themen, die für den Berufsalltag relevant sind. Daneben verwenden wir ein Sprachtrainer für die Weiterbildung in diversen Sprachen.

Außerdem werden wir nicht nur als Referenten zu Konferenzen eingeladen, sondern besuchen sie auch als Gäste, um die Standpunkte anderer Experten zu hören und Ideen auszutauschen. Um die negativen Risiken in Bezug auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter zu vermeiden, nehmen wir nur Projekte an, die wir mit unserem Know-how begleiten können. So stellen wir sowohl unsere Kunden und Partner als auch unsere Mitarbeiter zufrieden.

Darüber hinaus bieten wir unseren Lesern auch die Möglichkeit, unseren quartalsweisen erscheinenden Newsletter oder unsere Online Kanäle zu abonnieren, um aktuelle Informationen zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit

im Business-to-Business-Bereich zu erhalten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen; 0
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen); 0
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen; 0
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen; keine
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden. 40 in Vollzeit

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: keine

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen; 0
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen); 0
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen; 0
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen; 0
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden. Nicht relevant

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Seit unserer Gründung gab es bei keinem Mitarbeiter Todesfälle oder arbeitsbedingte Verletzungen jeglicher Art. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden in Vollzeit.

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen; 0
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen; 1
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen; Grippe
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: nicht relevant
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen; 0
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen; 0
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen. 0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Aufgrund unserer Größe haben wir kein HS-System. Wir erfüllen jedoch die gesetzlichen Pflichten, wie bspw. regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Schulungen etc.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach: 20

i. Geschlecht; unabhängig

ii. Angestelltenkategorie. unabhängig

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht; Verhältnis Frauen : Männer 1 : 2

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
Altersgruppe unter 30 Jahre: 0 Altersgruppe zwischen 30 – 50 Jahre: 3

Altersgruppe über 50 Jahre: 0

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen). keine

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht; Verhältnis Frauen : Männer 1 : 1

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
Altersgruppe unter 30 Jahre: 0 Altersgruppe zwischen 30 – 50 Jahre: 5
Altersgruppe über 50 Jahre: 0

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen). keine

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums. 0

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte: keine im Berichtszeitraum vorhanden

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall; keine im Berichtszeitraum vorhanden

ii. Umgesetzte Abhilfepläne; keine im Berichtszeitraum vorhanden

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden; keine im Berichtszeitraum vorhanden

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage. keine im Berichtszeitraum vorhanden

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Bei uns bestehen vor allem aufgrund unserer geringen Größe und dem einzigen Standort in Weingarten keine wesentlichen Risiken von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Als Beratungsunternehmen haben wir eine sehr geringe Fertigungstiefe. Deshalb haben wir uns noch keine konkreten menschenrechtlichen Ziele gesetzt. Sollte das Unternehmen wachsen und sich unsere Risikoeinschätzung in Bezug auf unsere eigenen Aktivitäten ändern, werden wir die entsprechenden Ziele planen.

Dennoch bekennen wir uns zu den wichtigsten internationalen Menschenrechtsstandards, wie zum Beispiel:

- Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
- Die Dreigliedrige Grundsatzerklärung der IAO zu multinationalen Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung)
- Die zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

Diese und weitere nationaler und internationaler Rechtsvorschriften zur Einhaltung von Menschenrechten führen wir in einem zentralen Rechtsregister. Auch in unseren Code-of-Conduct für die Mitarbeiter sowie in unsere Lieferantenbewertung legen wir Wert auf deren Einhaltung.

Wir können mit Stolz sagen, dass wir durch unsere Arbeit zur Achtung der Menschenrechte auf der ganzen Welt beitragen. Wir bewerten und beraten Unternehmen bezüglich ihrer rechtlichen Einhaltung von Menschenrechtsstandards und fördern ihre Sorgfaltspflicht (Due Diligence).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

Im Berichtszeitraum gab es keine erheblichen Investitionsvereinbarungen oder -verträge.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Erheblich bedeutet mindestens 50 Prozent vom Jahresumsatz.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Menschenrechte sind in Deutschland aufgrund der Rechtsprechung sehr wichtig. Es gab im Berichtszeitraum keine Prüfungen bezogen auf die Einhaltung der Menschenrechte, da unsere Beratungstätigkeit ein sehr geringes Risiko hat, die Menschenrechte in Deutschland und in anderen Ländern direkt zu beeinträchtigen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Lieferanten ausgewählt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

100 Prozent b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden. keine

Name	Waren/Dienstleistungen
Amazon	Büroartikel
Strato	Telekommunikation
Steuerkanzlei Bischoff	Steuern
Variomedia AG	Telekommunikation
1und1	Telekommunikation
Overnightprints	Printmedien
notebooksbilliger	IT
Deutsche Post	Paket/Briefversand

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir haben uns verpflichtet, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, indem wir soziale und ökologische Projekte unterstützten. 2022 haben wir einen regionalen Kindergarten mit einer Sachspende unterstützt. Diese wurde direkt für die Kinder verwendet. Dies ist ein kleiner Beitrag für die Gesellschaft und wir möchten in den kommenden Jahren weitere soziale Projekte unterstützen.

In Deutschland leisten wir einen Beitrag zur Gemeinschaft, indem wir bei regionalen Anbietern einkaufen und an regionalen Veranstaltungen teilnehmen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aufgrund unserer Größe werden die Werte nicht separiert ermittelt. Daher können sie nicht angegeben werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir verfolgen alle Gesetzgebungsverfahren in Bezug auf die Nachhaltigkeit mit, wie bspw. das erneuerbare Energien Gesetz, das Lieferkettengesetz und das Klimaschutzgesetz, da dies unsere Kunden betreffen. Wir versuchen in allen relevanten Bereichen auf dem neusten Stand zu bleiben.

Zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in unserem Unternehmen führen wir ein zentrales Rechtsregister.

Wir nehmen weder direkt noch indirekt Einfluss auf die Politik. Es gab noch nie Spenden an politische Parteien oder Amtsträger.

Wir leisten keine Zahlungen oder Spenden an politische Parteien. Das Unternehmen hat auch keinen politischen Einfluss und wird sich künftig keinen politisch aktiven Organisationen anschließen.

Wir sind Mitglieder von AUF und Responsible Steel, um eine nachhaltige Lieferkette zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir tätigen keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir prüfen und pflegen über unser Compiancesystem als Team tagesgenau geltendes Recht. Über unser Rechtsverzeichnis haben wir eine Übersicht über die für uns relevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien bspw. aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Umwelt und Personalmanagement.

Verantwortlich für Compliance im Unternehmen ist Patrick Wortner, unser Geschäftsführer. Aufgrund unserer Größe ist das Management jedoch auch durch Update-Meetings und den Zugriff auf alle Dokumente in die Compliance eingebunden.

Neben den zentralen Rechtsregister, haben wir zusätzlich einen Prozess beschrieben, wie die Überwachung abläuft. Sofern notwendig, werden Maßnahmen definiert. Einmal jährlich führen wir interne Schulungen zu aktuellen gesetzlichen Vorgaben durch.

Wir planen für 2023 die Entwicklung einer neuen Plattform zur automatischen Aktualisierung des Rechtsregisters. Diese neue Methodik wird es uns ermöglichen, diese Rechtsgrundlage kontinuierlich und in Echtzeit zu aktualisieren, anstatt einmal im Jahr.

Als Beratungsunternehmen gehen wir im Kampf gegen Korruption und Bestechung kein Risiko ein. Dies beschreiben wir auch in unserem Code of Conduct. Dennoch sind alle Mitarbeiter zur strikten Einhaltung der Gesetze verpflichtet und jede Form von Korruption wird abgelehnt. Auch bei der Lieferantenauswahl achten wir im Rahmen unserer Lieferantenbewertung darauf, dass keine Korruption und andere Gesetzesverstöße vorliegen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

Eine

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es liegen keine Korruptionsfälle vor und es liegen keine Verstöße gegen bestehende Gesetze oder Vorschriften vor. Es sind uns keine erheblichen Korruptionsrisiken bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle. 0

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden. 0

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden 0

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren. 0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder; keine

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen; keine

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden. keine

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegen keine Verstöße bezüglich der Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften vor.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.